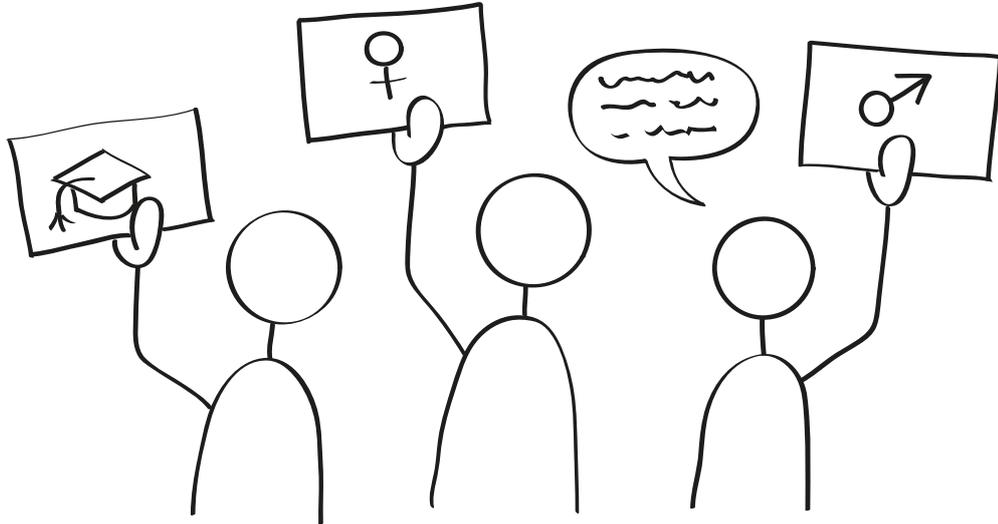


Rollenspiel



Im Rahmen des Rollenspiels setzen sich die Studierenden mit **stereotypisierten Rollensituationen** auseinander.

Vorgehen:

- Eine stereotypisierte Situation aus dem Kontext Hochschule wird beschrieben (s. Bsp). Auf vorbereiteten Rollenkarten werden die Rollen kurz umrissen. Es sollten Rollenkarten für alle Studierenden vorbereitet werden.
- Da es meist mehr Studierende als Rollen gibt, werden Gruppen pro Rolle gebildet, es spielen aber nur ein oder zwei Gruppenmitglieder.
- Die Karten werden verteilt, entweder nach Wunsch oder Zufall. Vor dem Spiel haben die Studierenden Gelegenheit, sich mit der Rolle vertraut zu machen. Es wird festgelegt, wann das Rollenspiel beginnt bzw. endet (Zeit, Ziel o.ä.)
- Das Rollenspiel entwickelt sich frei ohne jegliche Steuerung von außen.
- Das Rollenspiel wird gemäß Festlegung beendet.
- Anschließend wird das Rollenspiel u.a. hinsichtlich Geschlecht reflektiert (s. Bsp.)
- Dauer: 30 – 60 Min.
- Material: Text mit Situationsbeschreibung, Rollenkarten, Beobachtungsbögen

Beispiel:

Sprechstunde zur Vorbereitung des Referats.

Fünf Rollen: Eine Lehrperson, zwei Studierende unterschiedlichen Geschlechts, zwei Beobachtende.

Auswertung:

- Einzelne Rollenausübung reflektieren
- Handlungsalternativen diskutieren
- Bedeutung des Geschlechts reflektieren

Didaktische Funktionen:

Probieren ermöglichen, Reflexionsfähigkeit fördern, Auseinandersetzung mit Geschlechtsrollen

Veranstaltungstyp:

Seminar